

Sennheiser 570

Englisch: Sennheiser EW 500

TON

Robustes drahtloses Funkmikrofon — Standardausrüstung auf Sets weltweit. Zuverlässig, kompakt, braucht wenig Overhead im Ton-Workflow.

Auf einem Set liegt im Case des Tonmeisters mit hoher Wahrscheinlichkeit mindestens eines dieser Geräte. Die EW-Serie von Sennheiser — insbesondere die 570er und ihre Verwandten aus der 500er-Reihe — sind das Arbeitstier im deutschsprachigen Raum und weltweit. Sie sind nicht die teuerste, nicht die neueste, aber sie funktionieren. Das ist der entscheidende Punkt: Sie funktionieren zuverlässig über acht, zehn, manchmal zwölf Stunden am Stück, auch wenn der Regisseur noch eine letzte Szene um 22 Uhr dreht und die Batterie schon warnt. Praktisch sieht das so aus: Der Tonmeister schnallt dem Schauspieler ein kabelloses Funkmikrofon um — meist ein Lavalier, manchmal auch eine Headset-Variante — und die Empfängereinheit läuft oben im Ton-Kar oder in der Jackentasche des Assistenten mit. Das Signal kommt sauber an, der Pegel lässt sich regeln, und der Dynamikbereich reicht für Nahaufnahmen ebenso wie für die Szene, in der der Darsteller durch den Wald läuft. Die Frequenzstabilität ist das große Plus: Auf einem typischen Set mit mehreren Kameras, LED-Rig, Funkgeräten und vielleicht zwei anderen Drahtlos-Systemen entstehen keine Dropouts oder Interferenzen — das war früher, vor zehn Jahren, ein echtes Problem. Heute regelt sich das von selbst. Ein weiterer Grund für ihre Dominanz: Sie sind klein, leicht zu verstecken unterm Hemd oder im Blouson, und die Batterien halten bei normaler Nutzung den ganzen Drehtag. Keine exotischen Spezial-Akkus, keine komplizierten Ladetöpfe — zwei AA-Batterien rein und fertig. Das macht die Logistik auf längeren Drehs erheblich einfacher. Der Ton-Workflow leidet nicht, die Kosten für Verbrauchsmaterial bleiben niedrig. Was sie nicht sind: ein Mikrofon für extrem laute Live-Events oder spezielle Studiosituationen. Ihre Stärke liegt in der Robustheit, der Zuverlässigkeit und der praktischen Handhabung am Drehtag. Für Spielfilme, Serien, Dokumentationen — überall dort, wo zwei, drei Schauspieler mit Funk auszustatten sind und keine Zeit für Troubleshooting bleibt — sind sie gesetzt. Sie sind der Grund, warum viele Tonmeister drei, vier dieser Sets im Fundus haben: Sie wissen, sie werden gebraucht. Aktuelles In einschlägigen Ton-Foren wie [r/LocationSound](#) wird die aktuelle G4-Generation des EW 500 regelmäßig diskutiert — sowohl als klassisches Funkmikrofon als auch zweckentfremdet als IFB-System für Regie- und Skript-Kommunikation am Set. In Vergleichen mit Lectrosonics-Systemen wie dem LMb gilt das EW 500 G4 als solide, günstigere Alternative, wobei erfahrene Tonmeister bei kritischen Einsätzen weiterhin Lectrosonics wegen der Frequenzstabilität bevorzugen.